# Für die Farmer

### Gute und reine Luft im Pferdestall

Der nachteilige Einfluß, den unreine Luft aus den Ställen auf das Wohlbefinden der Pferde ausübt, macht sich nicht immer alsbald in sehr bemerkbarer Weise erkennbar, führt aber nichtsdestoweniger in sehr vielen Fällen zu ausgesprochenen Krankheitserscheinungen, die nur auf mangelhafte Stallungen zurückzuführen sind. Daß die üblen Folgen nicht immer alsbald zutage treten, ist wohl die Ursache, daß der Lufterneuerung in den Ställen meist nur eine geringe Bedeutung beigemessen wird. Durch die Poren der Stallwände wird zwar, namentlich im Winter und bei windigem Wetter, ein gewisser Luftwechsel vermittelt; dies ist aber bei weitem nicht ausreichend, um besondere Lüftungsvorrichtungen entbehrlich zu machen, besonders nicht, in etwas niedrigen Ställen und mit vielleicht schlechter Fußbodeneinrichtung, deren Reinhaltung sich nur mangelhaft durchführen läßt.

Nichts ist notwendiger bei d. Stall-Viehhaltung als eine zweckdienliche gute Lüftung des Stalles, und dies ganz besonders für die Pferde, die auf der Farmen im Winter viel im Stall stehen müssen, und namentlich in nördlichen Gegenden, wo die Ställe wegen der anhaltenden Winterkälte dicht und warm zu bauen sind. Eine gute und genügende Lufterneuerung ist hier für das Wohlbefinden der Tiere genau so notwendig und selbst noch notwendiger, als daß der Stall entsprechend warm ist.

In einem Stall, wo die Luft immer arm an Sauerstoff ist, dabei aber überladen mit Kohlensäure, Ammoniak und anderen schädlichen Luftverbindungen, wird ein mangelhafter Gesundheitszustand der Pferde für den aufmerksamen Beobachter klar ersichtlich sein. Infolge ungenügender Sauerstoff Aufnahme tritt bei den Pferden ein Sinken der Körpertemperatur ein, die Tätigkeit der Körperorgane wird verlangsamt, alle Lebensfunktionen büßen an Energie ein, die Verdauung wird geschwächt und führt zu mangelhafter Ausnutzung des Futters; schlechtes Haarkleid, müde, schlaffe Haltung, geschwächte Widerstandskraft des Körpers im allgemeinen sind die weiteren Folgen.

Das Verhalten, welches die Pferde unter solchen Umständen zur Schau tragen, wird dann nicht selten als eine besondere Erkrankung angesehen. Man kommt nicht sobald darauf und will es nicht gerne glauben, daß es die schlechten Stallverhältnisse sind, die das krankhafte Verhalten der Tiere verursachen, u. doch ist's so. Es kann schließlich so weit kommen, daß die Pferde das Futter versagen, sich auffallend unruhig benehmen, sich oft hinlegen und wieder aufstehen, so daß man geneigt ist eine Kolikerkrankung anzunehmen. Die Entleerungen können häufiger sein, der Leib ist vielleicht aufgetrieben, der Pulsschlag übervoll, oft doppelschlägig, die Schleimhäute bleich, die Atmung erschwert, so daß man auf der Gedanken kommt, daß das Pferd kämpfig ist, was es unter solchen Umständen auch leicht werden kann. Kommen die Pferde, die derartige krankhafte Erscheinungen zeigen, ins Freie, so verschwinden diese gewöhnlich in auffallend kurzer Zeit, namentlich macht die Niedergeschlagenheit bald wieder einem mehr munteren Benehmen Platz, welches dann auch dauernd bleibt, sobald die Pferde in einem gut gelüfteten Stall untergebracht werden.

### Gutes und schlechtes Melken.

Nicht nur das Futter und die Veranlagung zu besserer oder geringerer Milchergiebigkeit geben den Ausschlag für die Milchmenge, sondern in ziemlich beträchtlichem Maße auch die Art des Melkens selbst. Ein Teil der Milch wird während des Melkens erst gebildet und zwar durch den Reiz, der dabei auf das Euter ausgeübt wird. Besonders bei milchreichen Kühen überwiegt die während des Melkens gewonnene Milchmenge ganz bedeutend die Menge an Milch, die sich zwischen zwei Melkzeiten bildet.

Trotz aller Bemühungen, ganz einwandfreie Melkmaschinen herzustellen, und trotzdem schon seit geraumer Zeit immer bessere Arten von solchen Maschinen in Benutzung kommen, hat noch keine Maschine dasselbe geleistet, was eine im Melken geübte Hand leisten kann. Ein guter Melker oder eine Melkerin bereitet den Kühen während des Melkens ein angenehmes Gefühl. Auch die freundliche Behandlung der Kühe spielt eine große Rolle. Wenn die Tiere erschreckt oder geschlagen werden, so geben sie nicht die Milchmenge her wie bei guter Behandlung. Wenn die Kühe bei unsachgemäßer Ausführung des Melkens Schmerzen empfinden oder unfreundlich behandelt werden, so halten sie die Milch zurück, und man erhält weniger Milch. Auch können als Folge schlechten Melkens Euterkrankheiten entstehen. Unter dem Einfluß andauernd schlechten Melkens geht der Milchertrag zurück und die beste Milchkuh kann dadurch verdorben werden. Auch ist auf ein jedesmaliges vollständiges Ausmelken zu achten. Bleibt beim Melken Milch im Euter zurück, so leidet die Milchergiebigkeit ebenfalls. Wird nicht vollständig ausgemolken, so ist der Gesamtfettgehalt der ermolkenen Milchmenge geringer, als wenn bis zum letzten Rest gemolken wird. Erfahrungsgemäß ist die zuletzt ermolkene Milch die fettreichste.

### Totdrücken der Ferkel.

Nicht selten kommt es vor, daß Ferkel von den Mutterkühen totgedrückt werden. Besonders trifft man dies bei Sauen an, die plump und schwerfällig sind. Bei Sauen, die viel Bewegung im Freien haben, ist die Gefahr des Totdrückens der Ferkel nicht so groß. Um solche Verluste möglichst abzuwenden, ist darauf zu achten, daß zum Einstreuen in den Buchten der Ferkelsauen nur kurz geschnittenes Stroh verwendet wird. Wenn das Stroh zu lang ist, so verkriechen sich die Ferkel gern in das Stroh. Die Sauen sehen dann die Ferkel nicht und beim Niederwerfen kann leicht das eine oder andere Ferkel totgedrückt werden. Gut bewährt haben sich auch Ferkelschutzstangen in den Buchten.

Die Stangen werden an den beiden Seiten anwänden und an der Hinterwand etwa in derselben Entfernung von der Wand angebracht. Zum Teil kommen Eisenstangen, zum Teil auch entsprechend starke Latten zur Verwendung. Dadurch wird der Buchtenraum zwar etwas verengt, was aber bei genügend großen Buchten nicht von Belang ist. Manchmal sind die Stangen auch zum Aufklappen, durch eine entsprechende Vorrichtung ist Vorsorge zu treffen, daß die Stangen von den Schweinen nicht in die Höhe gehoben werden können. Da das Totdrücken namentlich in den ersten Lebenstagen der Ferkel zu befürchten ist, so gehen manche Schweinezüchter in der Weise vor, daß sie während einiger Tage die Ferkel von der Sau trennen und sie nur zum Saugenlassen in die Bucht zur Sau setzen. Es ist dies freilich eine umständliche Arbeit. Einfacher ist die Anbringung von Schutzstangen, wobei man zwar die Kosten in Kauf nehmen muß, die aber in Rücksicht auf den Nutzen nur wenig ins Gewicht fallen.

### Zusammensetzung des Schweinefutters.

Je besser das Schweinefutter ist und je mehr Körner gegeben werden, desto vorzüglicher und fester wird das Fleisch u. der Speck. Durch Fütterung von Milch u. Molkereiabfällen mit Zusatz von Gerstenmehl wird vor allem ein äußerst wohlschmeckendes Fleisch erzielt. Auch bei Mästung mit Gerste und Malz erhält man gutes Fleisch und Gewicht. Hafer, Erbsen und Bohnen ergeben feinen, festen Speck, aber etwas gröberes Fleisch. Maisfütterung dagegen erzeugt hohes Schlachtgewicht, aber lockeres Muskelfleisch und öligen Speck. Ueberwiegende Kartoffelnahrung macht den Speck schwammig und das Muskelfleisch trocken. Will man bei Kartoffelfütterung gutes Fleisch erzielen, so muß viel Magermilch mit verfüttert werden. Starke Bohnengaben erzeugen schweres, aber auch schwer verdauliches Fleisch. Die bekannten Mastmittel, wie Oelkuchen, Erdnuß, Sesam usw. sind nur als Zusatz verwendbar; in zu starken Gaben wirken sie ungünstig auf die Qualität des Fleisches ein.

## Korrespondenzen

Winnipeg, Man.,
den 3. November, 1926.

An den St. Peters Boten:

In den nächsten Tagen werde ich in Winnipeg, 201 Hamilton Building, 395 Main Street, das Deutsche Konsulat eröffnen, das den Amtsbezirk Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia haben wird. Die Deutschen Staatsangehörigen und sonstige Interessenten in diesen Provinzen werden sich dann mit ihren Angelegenheiten hierher zu wenden haben. Den genauen Zeitpunkt der Eröffnung werde ich mir erlauben Ihnen noch mitzuteilen.

Herr Hugo Carstens, der das Konsulat früher lange Zeit geleitet hat, hat mir am vergangenen Sonntag zu seinem Hause einen Empfang gegeben, bei dem ich Gelegenheit hatte, eine ganze Reihe der hier ansässigen Deutschen persönlich kennen zu lernen.

Wie Ihnen vielleicht bereits bekannt ist, war ich im letzten halben Jahr, während der Deutschlandreise des Generalkonsuls Kempff stellvertretender Leiter des Generalkonsulates in Montreal und habe dadurch Gelegenheit gehabt, mich mit Konsulischen Verhältnissen vertraut zu machen. Vor meiner Versetzung nach Montreal war ich 1 Jahre Gesandtschaftsrat in Rom und hatte vorher längere Zeit die Stellvertretung des Generalkonsulats in Mailand, welcher Posten für uns in wirtschaftlicher Hinsicht besonders wichtig ist. Im Auswärtigen Amt in Berlin war ich mehrere Jahre in der Zentralabteilung, zu deren Obliegenheiten der Verkehr mit den Auswärtigen Diplomaten und die gesellschaftlichen Angelegenheiten des Reichsministers gehören. Früher bin ich längere Zeit in London gewesen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
M. Lorenz,
Deutscher Konsul.

### Geschäftsverbindungen mit Deutschland.

Der Verlag der Zeitschrift „Deutschlands Exporthandel", Berlin, Charlottenburg 2, hat sich verpflichtet, Lesern unserer Zeitung, die Interesse daran haben mit deutschen Firmen in Geschäftsverbindung zu kommen, ein Exportadreßbuch vollständig kostenfrei zu liefern. Das Adreßbuch enthält tausende der bedeutendsten Firmen der deutschen Exportindustrie und ist nach Branchen geordnet. Es wollen sich nur solche Firmen melden, die das Werk wirklich gebrauchen können, da es ohne jede Verbindlichkeit geliefert wird.

Deutschlands Exporthandel,
Berlin, Charlottenburg 2,
Berliner Straße 40.

### Deutsches Generalkonsulat für Kanada.

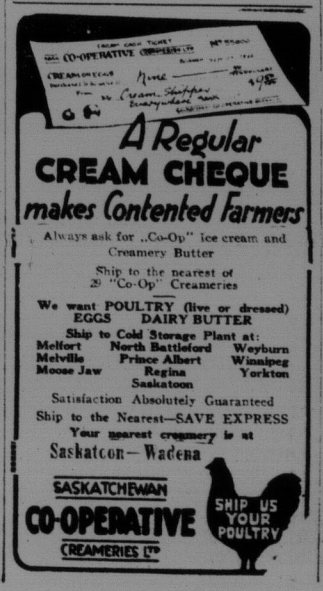
Montreal, den 5. November, 1926.

An den St. Peters Boten:

Im Anschluß an das Schreiben vom 21. August, betreffend den Umtausch von Staats- und Stadtanleihen, Anleihen der Gemeindeverbände und sonstiger öffentlicher rechtlicher Körperschaften, teile ich Ihnen mit der Bitte um Veröffentlichung ergebenst mit, daß die Anmeldefrist für den Altbesitz an deutschen Länder und Städteanleihestücken, die ursprünglich am 11. November 1926 ablaufen sollte, bis zum 30. November dieses Jahres einschließlich verlängert worden ist.

Anmeldestelle für die in Kanada wohnhaften Anleihegläubiger ist die National City Bank of New York, N. Y., 60 Wall Street.

Hochachtungsvoll
Kempff,
Generalkonsul.



### Pool-Nachrichten.

Auf der jährlichen Versammlung der Delegaten des Sask. Wheat Pool wurde beschlossen, daß die Hauptbüros der Vereinigung in Regina bleiben sollen.

Der jährliche Report, den das Pool Board den Delegaten abstattete, zeigt den wunderbaren Erfolg des größten Wheat Pool der Welt. Der Pool hat 79% alles Weizens, 38% des Hafers, 36% der Gerste, 60% des Flachses und 37% des Roggens unter Kontrakt. Die 78,785 Weizen-Kontrakte erstrecken sich auf eine Anbaufläche von 10,492,443 Acres und die 37,312 Kontrakte für die anderen Getreidearten auf eine Fläche von 2,626,334 Acres.

Es wurde auch festgestellt, daß der Pool in der letzten Erntesaison 80 Millionen Bushel Weizen mehr handhabte als in der Saison von 1923—24.

Der Field Service Staff des Sask. Wheat Pool hielt in der vergangenen Saison 800 Versammlungen ab, die von 24,000 Weizenbauern besucht waren. Außerdem wurden 24,069 Weizenbauer einzeln besucht, sei es um Belehrung zu verbreiten oder um entstandene Schwierigkeiten zu schlichten. 12 Prozent der Weizen-Kontrakte und 17 Prozent der Kontrakte für anderes Getreide wurden durch den F. S. S. gewonnen.

Da dem Sask. Pool die Möglichkeiten der Sask. Co-operative Elevator Co. zu Gebote stehen, wurde beschlossen, den Davidson & Smith Terminal Elevator in Port Arthur, der 1,750,000 Bushel fassen kann, teilweise zu benützen.


## Metzgerei und Wurstgeschäft

Seit dem 1. August ist in **Münster, Sask.**, eine Metzgerei eröffnet. Gutes und **frisches Fleisch**, ebenso auch verschiedene **frische Wurst** wird hier immer zu haben sein. Kommt zu uns und überzeugt euch davon.

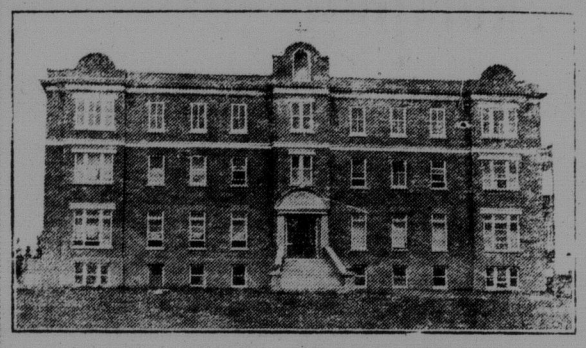
**Georg Szautner**
**Münster, Sask.**

## Sacred Heart Academy
**Regina, Sask.**

Dieses Institut, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik-, Zeichen- und Mal-Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:
**Reverend Mother Superior.**

## ST. URSULA'S ACADEMY
**BRUNO, SASK.**



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula-Convent
Bruno, Sask.

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren

# Exkursionen

## Gestliches Canada
## Zentral Staaten
**Vom 1. Dezember 1926, bis 5. Januar 1927**
## Pazifische Küste
**Gewisse Tage im Dezember, Januar, Februar**

**Weil's zuverlässig ist!**
**— Ein wichtiger Punkt zur Benützung der Canadian National Bahn**

Lassen Sie uns helfen, Ihre Reise zu planen. Mit Freuden werden wir alle Einzelheiten besorgen, niedrige Raten quotieren, Plätze besorgen und nähere Auskunft erteilen.

**A. Archer,** Lokal-Agent, **Muenster, Sask.** **Telephone No. 16.**

Oder man schreibe an **Wm. Stapleton,** Distrikts-Passagier Agent, in **Saskatoon, Sask.**

## Canadian National Railways

## Bekanntmachung!

Die Edmonton Tannery wird jetzt unter derselben Geschäftsführung unter dem Firmanamen **Brigman Tannery** weiter geführt. Alte und neue Kunden können sicher sein, daß nichts als erstklassige Arbeit, wie auch früher, von uns geliefert wird.

Außer der Herstellung von Pelzdecken, Geschirr- und Riemenleder usw., sind wir jetzt in der Lage herzustellen:

**Echte Schwarze Kuhhaut-Mäntel**

Diese garantierten, echten, schwarzen Rindhautmäntel sind sehr biegsam und weich und sind mehrfach ausgefüttert, haben hohen Shawlkragen, zwei Taschen außen und eine Tasche an der Innenseite.
Bestellt noch heute einen und seit bereit für das kalte Wetter.
Wir geben gerne alle erwünschte Auskunft. Größen 38 bis 50.
**Wir gerben und kaufen Häute.**

## BRIGMAN TANNERY

106 Ave. C North, Phone 6063 **Früher Edmonton Tannery,** Saskatoon, Sask.
**W. G. Brigman, Eigentümer.**